

Was tun bei Stromausfall?

Mehr als 100 Anlaufstellen im Kreisgebiet bieten Hilfe – Häufig in Gerätehäusern der Feuerwehr.

OSTHOLSTEIN. Kein Strom – und das über Tage. Spätestens seit dem großen Blackout in Berlin im Januar dürfte klar sein, dass eine solche Situation jederzeit eintreten kann. Doch was tun, wenn Elektrizität und Handynetz ausgefallen sind und Hilfe benötigt wird? Ein Netz von weit mehr als 100 Notfall-Infopunkten in Ostholstein steht für diesen Fall bereit.

Fast überall gibt es solche Anlaufstellen. Die meisten sind bereits eingerichtet, seit das Land Ende 2024 angekündigt hat, mehr als 1000 dieser Notfall-Infopunkte in Schleswig-Holstein zu fördern. Dort können sich Menschen informieren und in Notfällen Hilfe anfordern.

FLYER MACHEN AUF INFOPUNKTE AUFMERKSAM

Etwa im Rathaus in Ahrensböck. Dort fehlt zwar noch das Schild, das auf alle Notfallpunkte hinweisen soll, doch Bürgermeister Andreas Zimmermann (parteilos) hat keine Zweifel, dass das Rathaus trotzdem als Anlaufpunkt genutzt wird. „Das wissen die Leute“, sagt er. Zudem hat die Gemeinde die Infopunkte vor geraumer Zeit veröffentlicht und mit Flyern darauf aufmerksam gemacht.

Auf den Dorfschaften sind oft

die Feuerwehrgerätehäuser die Anlaufpunkte. Laut Zimmermann kommen viele Einwohner bei Krisen dorthin. Das habe sich 2023 in Cashagen gezeigt, als eine Windhose durch das Dorf fegte. Und die Mitarbeiter der Gemeinde wüssten, dass sie sich im Notfall auf Eigeninitiative ins Rathaus begeben sollten, erläutert der Bürgermeister.

Auch in der Gemeinde Stockelsdorf sind die Gerätehäuser auf den Dorfschaften Notfall-Infopunkte. Doch das wird vermutlich nicht so bleiben. „Die Infopunkte werden zum Teil verschoben, weg von den Gerätehäusern“, sagt Kreissprecherin Annika Sommerfeld. Deshalb werde die Liste der Anlaufpunkte auf der Kreisseite im Laufe des Jahres aktualisiert.

Dass die Seite nicht aktuell ist, zeigt der Blick nach Scharbeutz. Dort gibt es laut Liste keinen einzigen Anlaufpunkt. Doch das stimmt nicht, teilt die Gemeinde mit und schickt eine Liste mit zehn Anlaufstellen vom Bürgerhaus bis zur Sporthalle in Pönitz. Wegen einer Überarbeitung des Internetauftritts beim Kreis seien die noch nicht in die Liste eingefügt worden, lässt Bürgermeisterin Bettina Schäfer (parteilos) mitteilen.

Die Stadt Oldenburg, die ebenfalls nicht in der Liste auftaucht,



Stockelsdorfs Bürgermeisterin Julia Samtleben steht vor dem Feuerwehrgerätehaus in Eckhorst. Ein Schild weist darauf hin, dass sich dort ein Notfall-Infopunkt befindet. Fotos: Susanne Peyronnet

hat bereits Notfall-Infopunkte festgelegt. Einer davon ist die Sporthalle der Wagrienschule. „Darüber hinaus ist geplant, im

Zuge einer Arbeitsgruppe weitere Maßnahmen zur Stärkung der Krisenvorsorge umzusetzen sowie zusätzliche Notfall-Infopunkte zu definieren“, teilt Jan Stender, Fachbereichsleiter Gesellschaftliche Angelegenheiten, mit.

Doch wie können die, die beim Blackout an den Notfallpunkten bereitstehen, den Bürgern helfen? Über den Funk der Feuerwehr, der auch bei Ausfall aller Netze funktioniert. „Oder schlimmstenfalls auch mit Boten“, sagt Zimmermann. Die Feuerwehrfahrzeuge könnten die Einwohner mit Lautsprecherdurchsagen informieren.

In Stockelsdorf haben sich die Verantwortlichen früh Gedanken gemacht, wie mit Notlagen umgegangen werden kann. Das Thema stehe bereits seit 2017/18 auf der Agenda, sagt

Bürgermeisterin Julia Samtleben (SPD). „Wir haben große Umspannwerke. Dass hier etwas passiert, ist schon wahrscheinlich“, sagt die Bürgermeisterin. Deshalb seien Satellitentelefone angeschafft worden. Der Sitzungssaal im Rathaus sei für den Krisenstab eingerichtet worden. Und die Gemeinde sei mit Beginn des Ukrainekrieges voll in das Thema eingestiegen: Anschaffung von Notstromaggregaten, Sammelstellen und Notunterkünfte eingerichtet.

Sollte ein Stromausfall länger dauern, müsse man prüfen, ob Wärme-Iseln gebraucht werden, führt Zimmermann für Ahrensböck weiter aus. „Bei uns würden wir die Arnesbokenhalle dafür nehmen.“ Einen solchen Wärmepunkt hat die Stadt Neustadt beim Stromaus-

fall im Februar in der Gogenkroghalle eingerichtet. „Ich sage mit einer gewissen Zuversicht: Wir werden kritische Situationen gemeinsam bewältigen“, lautet Zimmermanns Fazit.

Mit dem Vorhaben, die Notfall-Infopunkte weg von den Gerätehäusern zu verlagern, kommen neue Fragen auf die Kommunen zu. Wohin damit? Gerade auf den Dörfern, gibt Bürgermeisterin Samtleben zu bedenken, gibt es oft keine weiteren kommunalen Gebäude. Stockelsdorfs Gemeindeführer Lars Schöppich verweist darauf, dass im Notfall keine Einsatzmittel gebunden werden sollten. Und er sagt: „Wenn jemand 24 Stunden da sein soll, geht das nicht auf einem Schemel im Knick.“

SUSANNE PEYRONNET



Im Gerätehaus in Eckhorst steht ein Notstromaggregat für Notfälle bereit. Gemeindeführer Lars Schöppich (li.) und Ortswehrführer Christian Paul schließen es an. Wegen der Abgase muss das Gerät draußen stehen.

Wahl in Timmendorfer Strand: Wer wird kandidieren?

Das BBNP will mit eigener Kandidatin oder eigenem Kandidaten antreten – SPD verzichtet – Amtsinhaber stellt sich zur Wiederwahl.

TIMMENDORFER STRAND.

Erst in einem Jahr entscheiden die Wählerinnen und Wähler in der Gemeinde Timmendorfer Strand, wer von 2027 bis 2033 an der Spitze der Verwaltung stehen wird. Doch die örtliche CDU hat bereits jetzt ihren Vorsitzenden Martin Potthast zum Kandidaten für die Bürgermeisterwahl gekürt. Er dürfte nicht der einzige Konkurrent des Amtsinhabers bleiben.

„Grundsätzlich ist es unser Ziel, mit einer eigenen Kandidatin oder einem eigenen Kandidaten ins Rennen zu gehen“, erklären Michael Strümpell und Nils Hopp vom Bürgerbündnis Neue Perspektive (BBNP). „Als örtliche Wählergemeinschaft verfügen wir naturgemäß jedoch nicht über einen so großen überregionalen Kandidatenpool wie etwa bundesweit aufgestellte Parteien.“



Sven Partheil-Böhnke (FDP) ist seit 2021 Bürgermeister von Timmendorfer Strand – hier eine Aufnahme am Niendorfer Hafen kurz nach der Wahl. Foto: Agentur 54°



Im Rathaus an der Strandallee befindet sich das Büro des Bürgermeisters von Timmendorfer Strand. Foto: Sabine Latzel

Die Verantwortlichen beim BBNP seien offen für Interessenten aus der Gemeinde und der näheren Umgebung. Darüber hinaus führe man bereits erste Gespräche mit potenziellen Kandidatinnen und Kandidaten.

Eilig haben es die Vertreter des BBNP aber nicht. „Da die offizielle Einreichung eines Wahlvorschlags erst im Frühjahr 2027 erforderlich ist, sehen wir keinen

Anlass, uns durch bereits erfolgte Nominierungen anderer politischer Akteure zeitlich unter Druck setzen zu lassen“, teilen sie mit. Mit sechs Abgeordneten ist das BBNP die stärkste Fraktion in der Timmendorfer Gemeindevertretung, gefolgt von der CDU mit fünf Gemeindevertretern.

Bei den Grünen ist noch nichts entschieden, berichtet deren Gemeindevertreter Jan Karthäuser: „Mit der Kandidatenfrage sind wir aktuell nicht beschäftigt.“ Er verweist zugleich auf Grüne in Spitzenämtern. „Es gibt beispielsweise einen grünen Ministerpräsidenten in Baden-Württemberg sowie grüne Bürgermeister in Kiel und in Eutin.“ Das zeige, dass bei vielen Wahlen die

Persönlichkeit der Kandidaten im Vordergrund stehe und dass die Grünen eine starke Partei der Mitte seien, so Karthäuser.

Schon entschieden haben sich die Timmendorfer Sozialdemokraten. „Wir stellen zur Bürgermeisterwahl keine Kandidatin beziehungsweise keinen Kandidaten auf“, sagt der SPD-Fraktionsvorsitzende Axel-Michael Unger. Es sei noch offen, wen die SPD unterstützen werde.

Erneut kandidieren will der Amtsinhaber Sven Partheil-Böhnke (FDP). Er hatte sich im Mai 2021 bei der Stichwahl mit insgesamt 52,5 Prozent gegen Melanie Puschadel-Freitag (CDU) durchgesetzt und sein Amt am 1. Juli 2021 angetreten. SAJ

GESUNDHEIT

Anzeige

Iyengar Yoga in der Lübecker Altstadt

Individuell begleiteter Unterricht steht im Mittelpunkt der Asana-Praxis, die am 12. Juni zum Tag der offenen Tür einlädt.

Seit mehr als 20 Jahren ist die Yogaschule Asana-Praxis in der Lübecker Altstadt ansässig. Dort steht vor allem Iyengar Yoga im Mittelpunkt – eine Yogaform, bei der es auf genaue Ausrichtung, Konzentration und eine bewusste Ausführung der Haltungen ankommt.

Zum Angebot gehören regelmäßige Kurse ebenso wie Einheiten mit besonderen inhaltlichen Schwerpunkten. Geleitet wird die Schule von Volker Grimm, der im Grundberuf als Physiotherapeut arbeitet und seit 2012 auch Yogalehrer ausgebildet. In seinen Weiterbildungen für Lehrkräfte setzt er unter anderem auf Themen wie funktionelle Anatomie, Ausrichtung, therapeutische Aspekte sowie Korrektur und Hilfestellung im Unterricht.

Doreen Grimm, von Beruf Hebamme, ergänzt das Programm mit Kursen rund um Yoga in der Schwangerschaft und Rückbildungszeit. Damit richtet sich die Praxis auch an Frauen in besonderen Lebensphasen, die Bewegung, Körperwahrnehmung und Ruhe miteinander verbinden möchten.

Trotz der konzentrierten und präzisen Arbeitsweise,



Neben regulären Yogakursen bietet die Asana-Praxis auch spezielle Formate für Schwangere, junge Mütter und Yogalehrende an. Foto: R.Kleile

die das Iyengar-Yoga prägt, beschreibt sich die Asana-Praxis als ein Ort mit persönlicher und vertrauensvoller Atmosphäre. Die Teilnehmenden werden dort nicht als anonyme Gruppe unterrichtet, sondern entsprechend ihrer individuellen Voraussetzungen begleitet. So entsteht ein Unterrichtsrahmen, in dem sowohl die Genauigkeit der Methode als auch ein respektvolles, familiäres Miteinander Platz haben.

Volker und Doreen Grimm verstehen Yoga dabei nicht nur als körperliches Training oder als Beitrag zur Gesundheitsvorsorge. Ihr Ansatz zielt

Förderverein lädt zur Versammlung

PANSDORF. Der Verein der Freunde und Förderer der Otfried-Preußler-Schule Pansdorf lädt zu seiner Mitgliederversammlung für Dienstag, 9. Juni, ab 19.30 Uhr in die Otfried-Preußler-Schule ein. Veranstaltungsort ist der Klassenraum der 2b im Untergeschoss des Hauptgebäudes. Auf der Tagesordnung stehen neben der Genehmigung der Tagesordnung unter anderem Berichte zu den Aktivitäten und Fördermaßnahmen im Schuljahr 2025/2026. Außerdem werden der Kassenbericht sowie der Bericht der Kassenprüfer für das Jahr 2025 vorgestellt. Ein weiterer wichtiger Punkt des Abends ist die Neuwahl des Vorstands. Zudem wird ein neuer 1. Kassenprüfer beziehungsweise eine neue Kassenprüferin für die kommenden zwei Jahre gewählt. Unter dem Punkt „Verschiedenes“ besteht abschließend Gelegenheit zum Austausch. Eingeladen sind nicht nur die Vereinsmitglieder, sondern auch Eltern, Lehrkräfte, Förderer sowie alle interessierten Nichtmitglieder.

Am Meer wird wieder getanzt

NIENDORF/OSTSEE. Musik, Ostseeluft und gute Stimmung: Die beliebte Veranstaltungsreihe „Tanzen am Meer“ geht in die nächste Runde. Am kommenden Mittwoch, 3. Juni, verwandelt sich der Niendorfer Balkon am Seebüchenvorplatz erneut in eine große Open-Air-Tanzfläche. Von 19 bis 22 Uhr sorgt DJ René Kleinschmidt mit einem abwechslungsreichen Musikprogramm für Stimmung. Von aktuellen Charts über Schlager und Oldies bis hin zu Pop, Rock und Dance-Classics sowie Sommerhits ist für jeden Geschmack etwas dabei. Auch Tanzklassiker dürfen nicht fehlen. Der Eintritt ist frei. Für Getränke sorgt das Team von Cocktail Revolution. Die Veranstalter weisen darauf hin, dass die Veranstaltung bei sehr schlechtem Wetter ausfallen muss.